

Innovative Energietechnologien in Österreich - Marktentwicklung 2011

Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen

AutorInnen: Peter Biermayr¹, Manuela Eberl, Rita Ehrig, Hubert Fechner, Christa Kristöfel, Peter Eder-Neuhauser, Natalie Prügler, Andrea Sonnleitner, Christoph Strasser, Werner Weiss, Manfred Wörgetter

Kurzfassung

Das Jahr 2011 war durch eine inhomogene Entwicklung der betrachteten Technologien gekennzeichnet. In ein und demselben Jahr, in dem der Inlandsmarkt der Solarthermie weiter rückläufig war und sich der Wärmepumpenmarkt wieder stabilisieren konnte, verzeichneten die Pelletskesselhersteller einen massiven Verkaufsanstieg und der Bereich der Photovoltaik konnte seine beispiellosen Marktzuwächse das dritte Jahr in Folge fortführen. Ein, während des gesamten Jahres hoher Ölpreis, hat die behandelten Heizungstechnologien begünstigt. Das nach der Finanz- und Wirtschaftskrise nach wie vor zurückhaltende Investitionsumfeld hat die Marktdiffusion gleichzeitig gedämpft. Ein aufkommender Vertrauensverlust in die Währungsstabilität schaffte überdies Anreize für private Investoren, rasch in reale Anlagen – eben auch in Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energie – zu investieren. Dabei entstand zwischen den untersuchten Technologien ein spürbarer Wettbewerb um begrenzte Potenzial- und Investitionsressourcen.

Im Jahr 2011 wurden in Österreich 21.193 **Biomassekessel** verkauft, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 14,2% bedeutet. In Österreich waren damit ca. 322.000 Biomassekessel in Betrieb. Die Exportquote der Kesselproduzenten betrug 70%, der Branchenumsatz war mit 861 Mio. Euro zu beziffern und der Beschäftigungseffekt wurde mit 4.103 Vollzeitäquivalenten abgeschätzt. Zusätzlich wurden im Inlandsmarkt 39.259 **Biomasseöfen** verkauft, wobei eine Steigerung von 4,5% zum Vorjahr beobachtet werden konnte. In diesem Marktsegment wurde ein Umsatz von 133 Mio. Euro erwirtschaftet, der Beschäftigungseffekt betrug 559 Vollzeit Arbeitsplätze. Durch die Nutzung bzw. Bereitstellung fester **Biomassebrennstoffe** in Österreich im Umfang von 168,9 PJ konnten im Jahr 2011 9,6 Mio. t CO₂-Emissionen vermieden werden, ein zusätzlicher Umsatz von ca. 1,44 Mrd. Euro erwirtschaftet, und weitere 14.190 Vollzeit Arbeitsplätze gesichert werden.

Im Bereich der **Photovoltaik** konnte im Jahr 2011 im Inlandsmarkt ein Absatzrekord von 91,7 MW_{peak} neu installierter Anlagen verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 114% im Vergleich zum Jahr 2010. In Summe waren damit in Österreich 187,2 MW_{peak} in Betrieb. Die Exportquote lag im Modulbereich bei 86%, bei Wechselrichtern bei 99%. Die in österreichischen Photovoltaikanlagen produzierte Strommenge betrug 174,1 GWh, wobei damit CO₂-Einsparungen von 71.856 t realisiert wurden. Durch den österreichischen Inlandsmarkt entstand ein Umsatz von 272 Mio. Euro und ein Beschäftigungseffekt von 4.181 Vollzeit Arbeitsplätzen.

Im Inlandsmarkt für **Solarthermie** konnten im Jahr 2011 236.240 m² thermische Kollektoren abgesetzt werden, was einem Rückgang im Vergleich zum Jahr 2010 von 17,4% entspricht. In Summe waren 2011 damit in Österreich ca. 4,7 Mio. m² Kollektoren in Betrieb. Die Exportquote betrug 78%. Der Energieertrag aus den Solaranlagen in Österreich konnte mit 1.920 GWh errechnet werden, wobei CO₂-Einsparungen von 440.395 t zu verzeichnen waren. Die Branche konnte 2011 einen Umsatz von 365 Mio. Euro erwirtschaften, wobei ca. 4.600 Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

Der Inlandsmarkt für **Wärmepumpen** betrug im Jahr 2011 16.686 Stk., dies waren um 1,6% weniger als im Jahr 2010. Insgesamt waren in Österreich im Jahr 2011 185.191 Wärmepumpen in Betrieb, wobei damit 1.543 GWh Umweltwärme nutzbar gemacht werden konnten. Der Einsatz der Wärmepumpen bewirkte eine Nettoeinsparung von 392.354 t CO₂. Die Exportquote im Wärmepumpenbereich betrug 35%. Der Umsatz der Wärmepumpenbranche betrug ca. 201 Mio. Euro, wobei ein Beschäftigungseffekt von 1.060 Vollzeitäquivalenten zu verzeichnen war.

¹ Kontakt: Peter Biermayr, Technische Universität Wien, Energy Economics Group, biermayr@eeg.tuwien.ac.at